FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Der von GOTT in dem Wäysenhause zu Glaucha an Halle ietzo bey nahe für 600. Personen Zubereitete Tisch, Nach seinem Anfang, Fortgang, gegenwärtigem ...

Francke, August Hermann

Halle, 1722

Geliebter Leser!

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Geliebter Leser!

DU hast hier keine künstliche und geschmückte Rede zu gewarten, wie sonst etwa öfters bey Einweyhungen und andern dergleichen Gelegenheiten gehalten werden; sondern eine einfältige Erweckung zum Lobe GOttes und zum Vertrauen auf denselben lebendigen Schöpfer Himels und der Erden, nebst einem aus gläubigem Hertzen geflossenen Gebet. Weil aber GOtt die Einfalt nicht verachtet hat, sie an manchem Hertzen zu segnen, wird hier eine Materie des Lobes GOttes und des Gebets auch andern dargereichet, welche GOtt auch in diesen seinen Wercken zu erkennen, und sich dadurch im Glauben zu erwecken nicht stoltz seyn möchten. Gehab dich wohl!

Es ward der 146. Psalm gelesen.

Halleluja,

LObe den HErrn, meine Seele.

Ich wil den HErrn loben, so lange ich lebe, und meinem GOtt lobsingen, weil ich hie bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten, sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Dann des Menschen Geist muß davon, und er muß wieder zur Erden werden: alsdenn sind verlohren alle seine Anschläge.

Wohl

Wohl dem, deß Hülfe der GOtt Jacob ist, deß Hoffnung auf den HErrn seinen GOtt stehet:

Der Himmel, Erden, Meer und alles was drinnen ist, gemacht hat, der Glauben hält ewiglich:

Der Recht schaffet denen, so Gewalt leiden, der die Hungrigen speiset.

Der HErr löset die Gefangenen. Der HErr machet die Blinden sehend. Der HErr richtet auf die niedergeschlagen sind. Der HErr liebet die Gerechten.

Der HErr behütet Fremdlinge und Wäysen, und erhält die Wittwen, und kehret zurück den Weg der Gottlosen.

Der HErr ist König ewiglich, dein GOTT, Zion, für und für. Halleluja.

Als dieses geschehen, wurde also gebetet und geredet:

O Du Heiliger, ewiger, und lebendiger GOtt, wir ruffen deinen heiligen Namen an, und bitten dich demüthiglich, du wollest uns deine Gnade verleihen, und deinen Heil. Geist darreichen, auf daß wir dein heiliges Worr auch ietzo in Ehren halten, und es in uns pflantzen lassen, als wodurch unsere Seelen selig werden; wollest auch unsere Hertzen erwecken, auf daß wir dich rühmen für alle deine Barmhertzigkeit und Treue, die du an

uns gethan hast auf daß es die Elenden hören, und sich freuen, und, die zerschlagenes Hertzens sind, erkennen deine Güte, die du thust an den Menschen-Kindern, und, die rohes Hertzens sind, in sich schlagen und sich demüthigen unter deine gewaltige Hand, und erkennen, daß du allein GOtt bist, der erhöhen und erniedrigen kan, der allein alles in seinen Händen hat und thun mag, alles was er wil. Lehre uns, o HERR, erkennen deine Güte, und den Reichthum deiner Barmhertzigkeit an uns, und daß wir in deiner Erkäntniß wachsen, und in derselben Frucht bringen, damit dein Name unter uns allen herrlich, dein Werck unter uns allen gepriesen werde, und dein Lob unter uns wachse und zunehme immerdar, Amen! Amen!

ES ist ja billig, geliebte Freunde, daß ein ieder GOtt den HERRN lobe für alles, was Er uns in diesem Leben Gutes erzeiget: auch ist es billig, daß man einander erwecket zum Lobe GOTTES, wie denn, wo einem Menschen Barmhertzigkeit von dem lieben GOTT wiederfähret, billig alle, die es sehen, den HERRN ihren GOtt darüber loben solten, auf daß also sein Name reichlich gepriesen werde unter allen Menschen,